

27.09.2011

Stadtwerkeausschuss am 14.09.2011 – SWA/034/X

Anfrage Herr Lundig – Fahrradparkplatz ARRIBA

Antwort:

Die überdachten Fahrradparkplätze wurden im Jahr 2010 auf Anregung und in Abstimmung mit dem Vorsitzenden des ADFC gebaut.

In den Sommerferien 2011 erfolgten mehrere Telefonate zwischen dem Vorsitzenden des ADFC und der Werkleitung der Stadtwerke. Dabei teilte der Vorsitzende des ADFC mit, dass er mit den Mitarbeitern vom Arriba die Umgestaltung der überdachten Fahrradparkplätze vor Aufnahme der Bauarbeiten abgestimmt habe. Mittlerweile sei ihm aufgefallen, dass die Erreichbarkeit der überdachten Fahrradparkplätze problematisch sei:

1. Der Kiesbelag sei schwierig für Radfahrer
2. Die Kante Straße / Parkplatz sei nur in schiebender Weise zu überwinden
3. PKWs parken die Zufahrten zu

Die Werkleitung nimmt dazu wie folgt Stellung:

- Zu 1. Der Kiesbelag wurde gewählt, weil in diesem Bereich Rohre und Leitungen liegen, die jederzeit erreichbar sein müssen. Desweiteren soll abgestiegen werden, damit keine Unfälle passieren.
- Zu 2. Die Kante Straße / Parkplatz ist dazu da, damit abgestiegen wird und die Kinder und Jugendlichen nicht aus dem Fahrradparkplatz schnell auf die Straße fahren und es zu Unfällen kommt.
- Zu 3. Um das Zuparken der Zufahrt zu verhindern, wird eine Zickzack-Linie aufgebracht.

Statusbericht:

Norderstedter „Kompetenzzentrum für Energie“

Der Aufbau des „Wissenschaftszentrum Norderstedt“ für die akademische Aus- und Weiterbildung wurde im zurückliegenden Jahr von der Fachhochschule Lübeck in Zusammenarbeit mit der Norderstedter Kommune erarbeitet. Derzeit sind die Vorbereitungen für die

Statusbericht:

Norderstedter „Kompetenzzentrum für Energie“

Der Aufbau des „Wissenschaftszentrum Norderstedt“ für die akademische Aus- und Weiterbildung wurde im zurückliegenden Jahr von der Fachhochschule Lübeck in Zusammenarbeit mit der Helmut Schmidt Universität erarbeitet. Das entwickelte Bildungskonzept beinhaltet die Implementierung eines neuen Studienganges, mit dem eine engere Verzahnung von Wirtschaft und Lehre entsteht. Die notwendigen Anforderungen für die Durchführung von Grundlagen- sowie Auftragsforschung sind im Design des Studienganges und deren Betreuung vorgesehen. So ist zum Beispiel ein Masterstudiengang „Intelligent Energy“ etabliert, der die Aspekte eines Energiewirtschaftsstudium in 3 Semestern fortführt und zu einem Abschluss bringt. Dieser Studiengang dient unter anderem als Brückenkurs für den Bachelor. Der sog. Ressourcenplan für das Institut sieht eine Ausstattung mit einem angemessenen Lehrkörper vor, in dem Stellen für Professoren, Laboringenieure und wissenschaftliche Mitarbeiter geschaffen werden. Zusätzlich sollen weitere Gastprofessoren und Lehrbeauftragte für interdisziplinäre Projekte im IT- und Energiebereich gewonnen werden.

Der Lehrbetrieb des Institutes wird von der Fachhochschule Lübeck organisiert. Damit hat das entstehende Kompetenzzentrum universitären Charakter, der Studenten, Ingenieuren, Bachelor und Spezialisten eine veredelnde Qualifizierung auf internationalem Bildungsstandard zur Verfügung stellt. Die Finanzierung des Kompetenzzentrums und die Ausstattung der studienbegleitenden Bildungsmaßnahmen basiert auf einer Ko-Finanzierung zwischen Wirtschaft und Hochschule sowie Drittmittelprojekte, die kontinuierlich akquiriert werden. Hier haben die Stadtwerke Norderstedt und wilhelm.tel eine Vermittlerrolle übernommen. Weiterhin tragen die in der Metropolregion spezifischen Forschungs- und Entwicklungsprojekte und zum anderen Forschungsgelder aus öffentlicher und privater Hand zur Finanzierung bei.

Zielsetzung für die nächsten 3 Jahre

Mit dem neuen Bildungskonzept und dem Kompetenzzentrum soll die Erweiterung des dualen Ausbildungssystems um höherwertige Abschlüsse erweitert werden. Ingenieure und Bachelor erhalten die Möglichkeit ihren Abschluss zu veredeln und eine neue Berufsrichtung einzugehen. Die Probezeit wird 3 ½ Jahren sein, danach muss sich der Studiengang bewährt haben und auf eigenen Füßen stehen können.

Im Klartext:

„ Das Konzept wird auf seine Tragfähigkeit überprüft und in die Eigenfinanzierung entlassen“.

Die Entwicklung des Energiemarktes zeigt aber bereits das breite Interesse an fortlaufenden Projekten, die mit Fachkräften besetzt werden müssen, so dass die Perspektive für die Fortführung gegeben sein wird.

Der Masterplan

Der Masterplan zur Implementierung wird derzeit gemeinsam mit allen Beteiligten entwickelt. Die wesentlichen Aufgaben sind:

- ~ Werben um weitere Partner zur Finanzierung
- ~ Erschließung von nationalen und internationalen Fördergeldern
- ~ Erschließung des Standortes des Kompetenzzentrums
- ~ Projektierung des Lehrbetriebes
- ~ Erstellung der Modulhandbücher

Eine ausführlichere Darstellung der Lehrinhalte der Kompetenzzentren KiE (Kompetenzzentrum für intelligente Energie) und WiE (Wissenschaftszentrum für intelligente Energie) ist in der Broschüre "WISSENSCHAFTNUTZEN" dargestellt.